

RECHTSHERZKATHETER (VENÖSER KATHETER)

Muss ich nüchtern sein?

Darf ich vorher noch etwas trinken/essen?

Höchstens vier Stunden vor Ihrem Untersuchungstermin sollten Sie zuletzt etwas gegessen haben. Wasser dürfen Sie schluckweise bis unmittelbar vor der Untersuchung trinken.

Bekomme ich eine Narkose?

Die Untersuchung wird in örtlicher Betäubung an der Punktionsstelle durchgeführt. Bei einigen Untersuchungen erhalten Sie zusätzlich ein leichtes Beruhigungsmittel (Midazolam).

Wie lange muss ich dableiben?

Da die Rechtsherzkatheteruntersuchung meist mit einer Linksherzkatheteruntersuchung durchgeführt wird, werden Sie in der Regel für mindestens vier Stunden nachbeobachtet.

Was passiert nach dem Eingriff?

Bleibe ich im AHZ?

Nach der Überwachungszeit können Sie nach Hause abgeholt werden.

**Ich neige zu Wundheilungsstörungen,
was muss ich beachten?**

Bei einer Herzkatheteruntersuchung handelt es sich um eine minimal-invasive Untersuchung, bei der keine Wunden entstehen, da es sich nur um eine Punktion des Blutgefäßes handelt. Insofern ist auch nicht mit Wundheilungsstörungen zu rechnen.

**Auf was muss ich in den Tagen/Wochen nach
dem Eingriff achten und wie lang genau?**

In den folgenden 24 Stunden sollten Sie sich körperlich schonen. Danach sind Alltagsbelastungen möglich, schwere körperliche Arbeiten und schweres Heben sollten jedoch für etwa eine Woche vermieden werden. Nach Entfernen des Verbandes am Folgetag sollten Sie ein kleines Wundpflaster auf die Punktionsstelle kleben, um Ihre Unterwäsche vor kleineren (harmlosen) Blutungen aus oberflächlichen Hautgefäßen zu schützen.

Falls erforderlich, erhalten Sie von uns auch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU, Krankmeldung für den Arbeitgeber). Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit richtet sich nach Ihrer beruflichen Tätigkeit und kann demzufolge unterschiedlich lang sein. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie eine AU benötigen.

Am Tag der Untersuchung und am Folgetag sollten Sie nicht duschen. Baden sollten Sie erst eine Woche nach der Untersuchung. Im Bereich der Punktionsstelle sollten für eine Woche keine Cremes angewendet werden.

Welche Medikamente muss ich absetzen?

In der Regel können Sie Ihre Medikamente ganz normal weiter einnehmen. Wichtig ist insbesondere die Einnahme Ihrer Blutdruckmedikamente.

Wie lange vorher muss ich meine Blutverdünnung absetzen?

Auch ASS (Aspirin®), Clopidogrel (Plavix®), Prasugrel (Efient®) bzw. Ticagrelor (Brilique®) sollten Sie unbedingt weiter einnehmen und **NICHT** vor der Untersuchung absetzen.

Wenn Sie einen Vitamin-K-Antagonisten zur Blutverdünnung einnehmen (Phenprocoumon®, Marcumar®, Falithrom® oder Warfarin) wird mit Ihnen im Aufklärungsgespräch besprochen, ob und wann Sie diesen absetzen bzw. pausieren sollten. Am Tag der Untersuchung wird im B. Braun Ambulanten Herzzentrum vorher der INR-Wert gemessen. Anhand dieses Wertes wird das weitere Vorgehen festgelegt: Ideal wäre in den meisten Fällen ein INR-Wert zwischen 2,0 und 2,5. Ausnahmen davon bestehen beispielsweise bei Patienten mit künstlichen Herzklappen. Bei einem erhöhten (Nach-) Blutungsrisiko wird man Ihnen in der Regel zu einer stationären Überwachung nach der Untersuchung raten. Bei einem zu hohen Blutungsrisiko kann die Untersuchung jedoch eventuell nicht am selben Tag durchgeführt werden (außer bei Notfalluntersuchungen).

Falls Sie einen der neueren Blutverdünner (Eliquis®, Lixiana®, Pradaxa®, Xarelto®) einnehmen, so sollten Sie diesen am Tag vor der Untersuchung und am Untersuchungstag selbst nicht einnehmen.

Wie lange vorher muss ich meine Diabetes-Medikamente absetzen?

In der Regel müssen Sie Ihre Diabetes-Medikamente nicht absetzen. Eine Ausnahme bildet Metformin (Metfogamma®, Siofor®, Janumet®). Die Einnahme dieses Präparats sollte bei eingeschränkter Nierenfunktion vor einer Herzkatheteruntersuchung pausiert werden. Dies wird Ihnen aber im Aufklärungsgespräch mitgeteilt.

Eine eventuell notwendige Veränderung Ihrer Insulindosis besprechen Sie bitte im Rahmen des Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt.

Was muss ich bei Schilddrüsenerkrankungen beachten?

Vor jeder geplanten Herzkatheteruntersuchung sollte die Schilddrüsenfunktion durch eine Blutentnahme (TSH) bestimmt werden.

Eine Schilddrüsenunterfunktion stellt im Hinblick auf eine Herzkatheteruntersuchung kein Problem dar. Ihre Schilddrüsen-tabletten (L-Thyroxin, Euthyrox®, Jodthyrox®) sollten Sie auf jeden Fall weiter einnehmen.

Bei einer Schilddrüsenüberfunktion ist in den meisten Fällen für einige Tage vor und nach der Untersuchung die Einnahme von Tropfen notwendig, die die Aufnahme von Jod in die Schilddrüse hemmen. Dies wird Ihnen jedoch rechtzeitig vor der Untersuchung mitgeteilt.

Was muss ich beachten bei Niereninsuffizienz/ Nierenschwäche?

Vor jeder geplanten Herzkatheteruntersuchung sollte die Nierenfunktion durch eine Blutentnahme (Kreatinin) bestimmt werden. Bei eingeschränkter Nierenfunktion muss eventuell vor der Untersuchung eine Infusion angelegt werden. Möglicherweise sind im Hinblick auf eine gleichzeitig bestehende Herzschwäche aber auch noch weitere Maßnahmen notwendig. Dies wird Ihnen jedoch rechtzeitig vor der Untersuchung mitgeteilt.

Was muss ich alles zur Untersuchung mitbringen?

Zur Untersuchung bringen Sie bitte den von Ihnen unterschriebenen Aufklärungsbogen und einen aktuellen Medikamentenplan mit. Falls vorher keine Blutentnahme im B. Braun Ambulanten Herzzentrum oder den angeschlossenen Zweigpraxen durchgeführt wurde, bringen Sie bitte aktuelle Laborwerte (Kreatinin, TSH, Elektrolyte, kleines Blutbild, Gerinnung) mit. Außerdem sollten Sie sich etwas zu essen für die Zeit nach der Untersuchung mitbringen; Getränke erhalten Sie von uns.

Bitte bringen Sie sich auch das Nötigste für eine Übernachtung mit (Kulturbeutel, Kleidung).

Wo muss ich mich anmelden?

Bitte finden Sie sich zu Ihrem vereinbarten Termin in der Anmeldung Herzkatheterlabor im Erdgeschoss ein.

Wie lange dauert der Eingriff (im Normalfall)?

Die Untersuchung dauert in der Regel etwa 30 Minuten.

Die Untersuchungsdauer kann jedoch individuell variieren.

Gibt es wegen der aktuellen Corona-Lage etwas Besonderes zu beachten?

Vor der Untersuchung wird bei Ihnen ein Nasenabstrich für einen Covid-Antigen-Schnelltest abgenommen. Das Ergebnis liegt nach 15 Minuten vor.

Darf ich eine Begleitperson mitbringen?

Das Mitbringen einer Begleitperson ist prinzipiell möglich, aber gerade auch im Hinblick auf die aktuelle Pandemie-Situation nicht zu empfehlen. Natürlich darf Sie jemand zur Untersuchung bringen und auch wieder abholen, aber die mehrstündige Zeit zwischen Hin- und Rücktransport müsste Ihre Begleitperson außerhalb des B. Braun Ambulanten Herzzentrums verbringen.

Muss ich mit starken Schmerzen rechnen?

Bei der Rechtsherzkatheteruntersuchung handelt es sich um eine minimal-invasive Untersuchung, die in örtlicher Betäubung durchgeführt wird. In der Regel treten nach der örtlichen Betäubung keine wesentlichen Schmerzen mehr auf.

Welche Komplikationen kann es geben?

Die Rechtsherzkatheteruntersuchung ist eine Untersuchung, die im B. Braun Ambulanten Herzzentrum von erfahrenen Untersuchern durchgeführt wird. Über mögliche Komplikationen werden Sie im Aufklärungsgespräch informiert.

Gibt es eine alternative Untersuchungs-/OP-Technik?

Ob es Alternativen zu der Ihnen empfohlenen Rechtsherzkatheteruntersuchung gibt, hängt von Ihren Beschwerden und den im Vorfeld erhobenen Untersuchungsergebnissen ab. Auch hierüber werden Sie im Aufklärungsgespräch informiert.

Ich habe Luftnot und kann nicht/nicht lange auf dem Rücken liegen.

Wichtig ist, dass Sie dies dem Untersucher bereits im Aufklärungsgespräch und noch einmal im Gespräch unmittelbar vor der Untersuchung mitteilen, damit entsprechende Maßnahmen wie Sauerstoffgabe oder die Gabe entsprechender Medikamente vorbereitet werden können. In den allermeisten Fällen ist die Untersuchung nach diesen Maßnahmen problemlos möglich.

Ich habe Allergien, was muss ich beachten?

Bitte informieren Sie uns bereits im Aufklärungsgespräch über bestehende Allergien (Pflaster, Kontrastmittel, Jod). Auch bei einer Jod- bzw. Kontrastmittelallergie ist die Untersuchung möglich, erfordert aber vorher entsprechende Maßnahmen. Ihnen werden dann vorher Medikamente gespritzt, die die allergische Reaktion unterdrücken.